

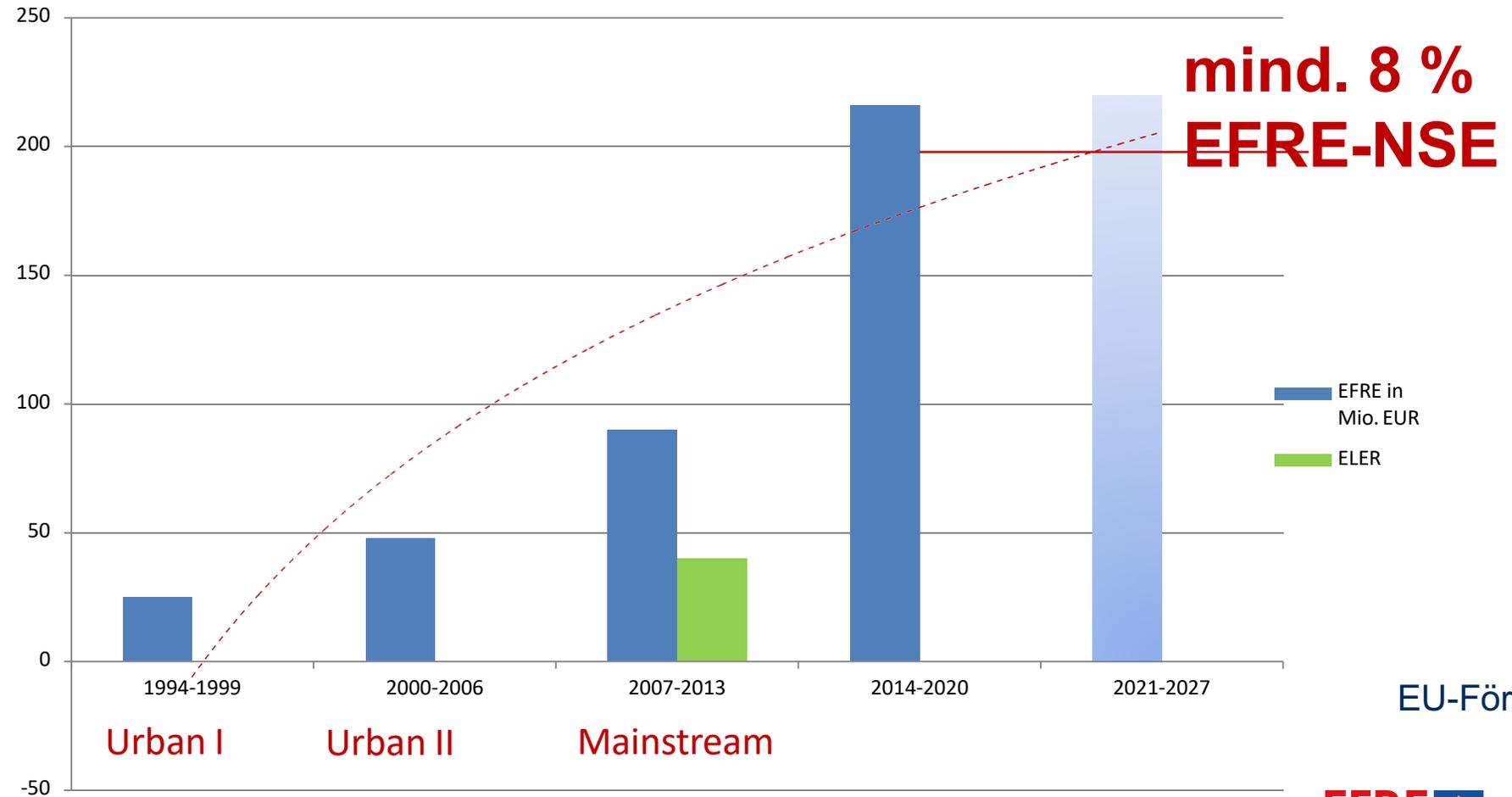


digitale EFRE- Jahresveranstaltung 2020

Maßnahmen des TMIL - Beispiele und weiteres Vorgehen



EFRE - NSE – Thüringen 1999 bis 2027

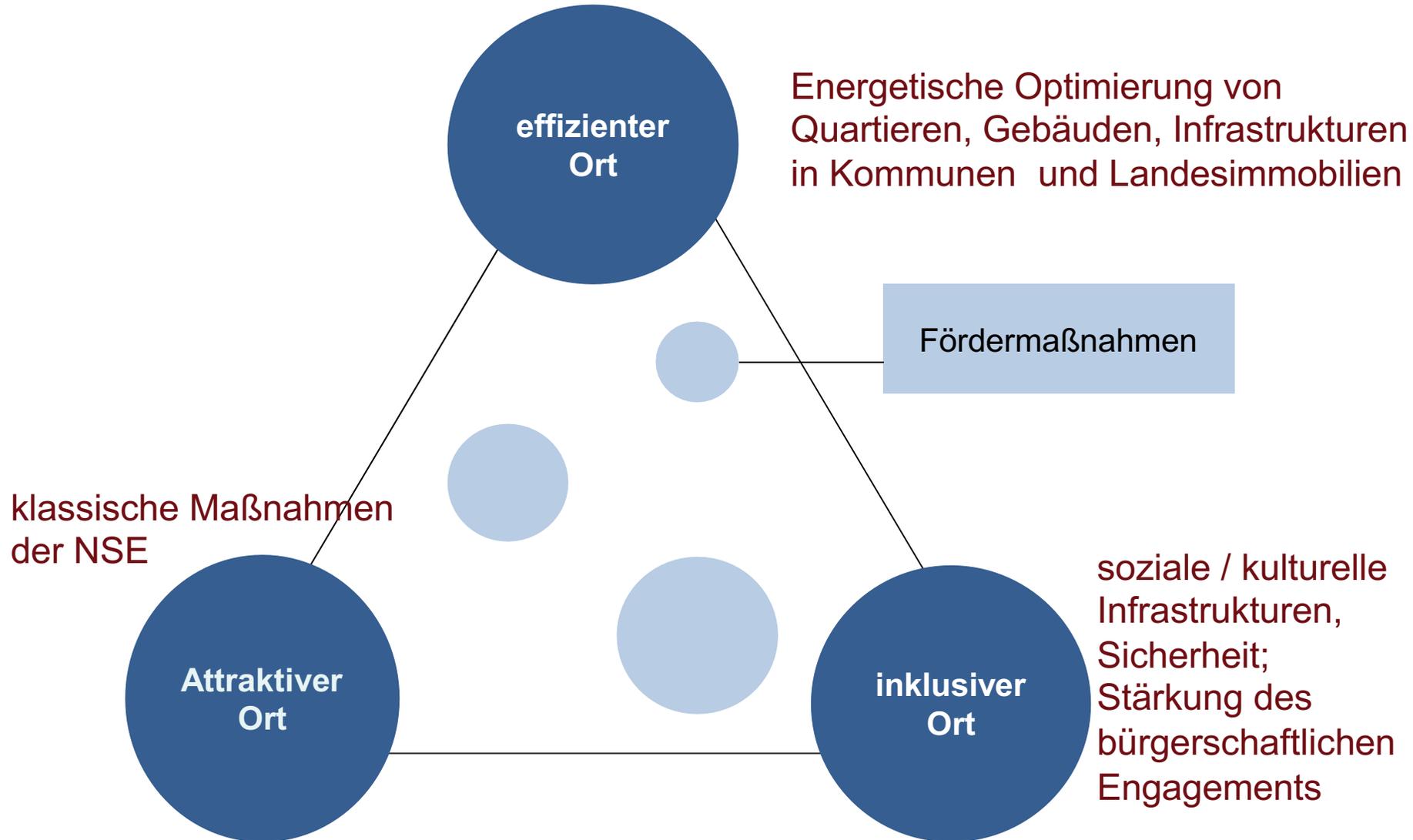


EU-Mittel in Mio. EUR

EU-Förderperioden

Maßnahmen des TMIL - Beispiele und weiteres Vorgehen





„Förderung der integrierten sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklung, des Kulturerbes und der Sicherheit in städtischen Gebieten“

Investitionsleitlinien unterhalb der EU-VO:

„Aufwertung geeigneter Wohngebiete zur Erhöhung ihrer Attraktivität für Unternehmen und Arbeitskräfte und Bewältigung von Prozessen des sozialen Wandels, einschließlich der Integration von Migranten“
(Investitionsbedarf mit **Priorität!**)

Investive Maßnahmen

- städtebauliche Maßnahmen zur **Schaffung attraktiver Wohn-, Mobilitäts- und Wirtschaftsbedingungen** (öffentliche Räume sowie stadtnahen Erholungsflächen)
- **Infrastrukturanpassungen** zur Unterstützung der Kommunen bei der Überwindung negativer Folgen des demografischen Wandels (Investitionen in Kultur-, Sozial- und Gesundheitsinfrastruktur)
- Erhöhung der **Barrierefreiheit / Brachflächenrevitalisierung**

Nichtinvestive Maßnahmen

- Vorhaben zur Stabilisierung und **Belebung des Geschäftsumfelds von Handel und Gewerbe**, z. B. City- und Geschäftsstraßenmanagement
- Projekte zur **Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements**

- „Energieeffizienzmaßnahmen“
- „Entwicklung intelligenter Energiesysteme, Netze und Speichersysteme auf lokaler Ebene“
- „Verbesserung der biologischen Vielfalt, der grünen Infrastruktur, Verringerung der Umweltverschmutzung“

Investitionsleitlinien unterhalb der EU-VO:

- Verbesserung Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden und städtischen Quartieren
(Investitionsbedarf mit **Priorität!**)
- Demonstrationsprojekte in den Bereichen Energiespeicherung, flexible Energieerzeugung, intelligente Verteilernetze auf lokaler Ebene

- Investitionen zur **Erhöhung der Energieeffizienz von öffentlichen Gebäuden und städtischen Quartieren**, z.B. durch
 - Verbesserung der Gebäudehülle
 - Erneuerung und Optimierung der Beheizung sowie Kühlung
 - Einbau intelligenter Gebäude- und Regelungstechnik
 - Einsatz effizienter Beleuchtungstechnik
- Investitionen in **ganzheitliche Systemlösungen** zur Steigerung des Anteils EE am Energieverbrauch in öfftl. Gebäuden und Infrastrukturen z.B.:
 - Neu- und Ausbau von Fernwärmenetzen
 - Förderung der Investitionen in Straßenbahnen
 - Umstellung des ÖPNV auf alternative Antriebe
 - integrierte Nutzungen von erneuerbaren Energien (Solarthermie, Photovoltaik, Geothermie, Biomasse, Faulgase etc.)
 - Einsatz innovativer Energie- und Speichertechnologien
 - Einsatz von Klein- und Mini-Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen

Sanierung/Neugestaltung Marktststraße in Erfurt



Sanierung Louis-Anschütz-Straße in Zella-Mehlis



Sanierung Benediktsplatz

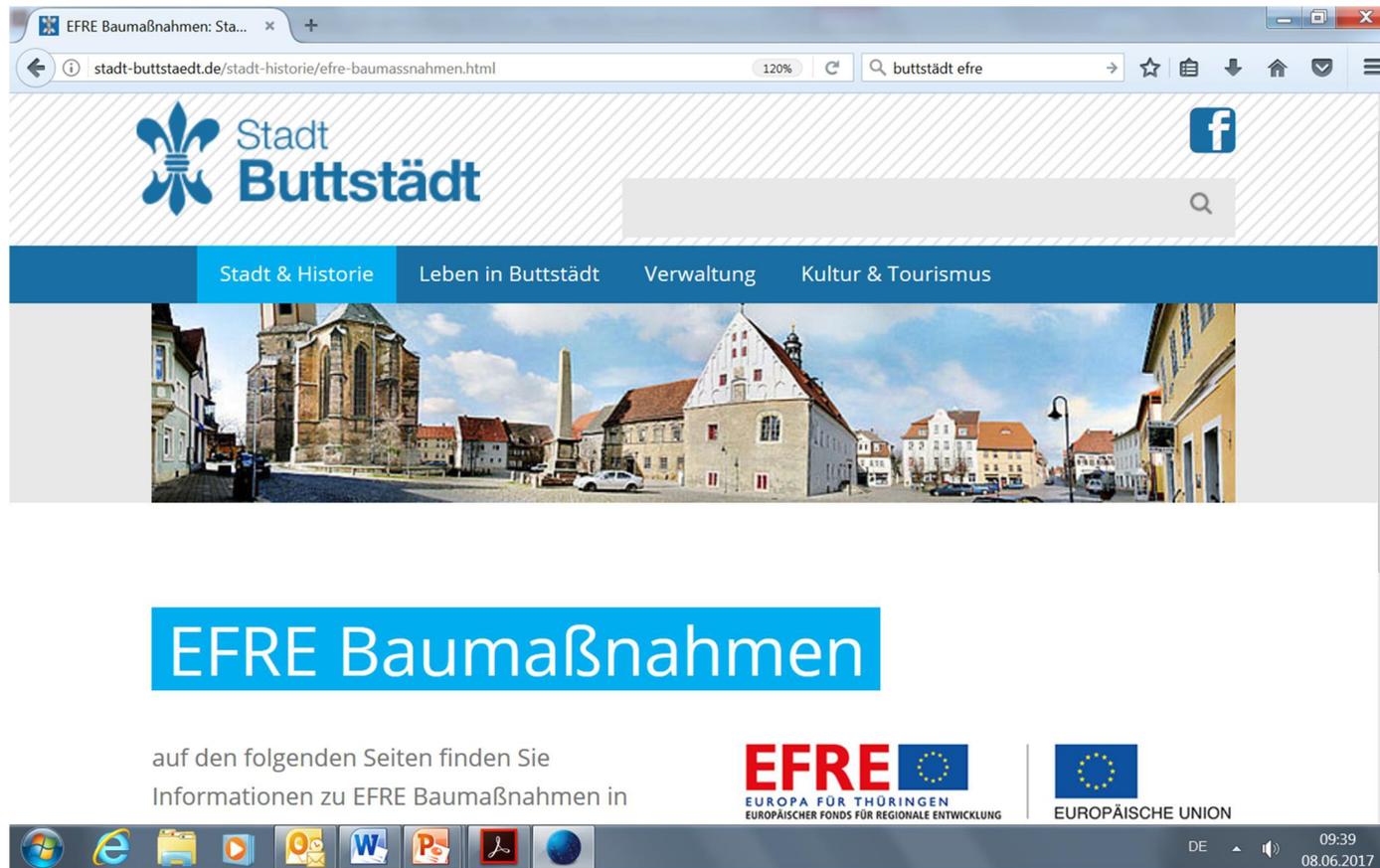


Um- und Neugestaltung Bahnhof und Umfeld Bad Salzungen



Brachflächenrevitalisierung





EFRE Baumaßnahmen: Sta... x +

stadt-buttstaedt.de/stadt-historie/efre-baumassnahmen.html 120% buttstädt efre

Stadt & Historie | Leben in Buttstädt | Verwaltung | Kultur & Tourismus

EFRE Baumaßnahmen

auf den folgenden Seiten finden Sie
Informationen zu EFRE Baumaßnahmen in

 
EUROPA FÜR THÜRINGEN
EUROPÄISCHER FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG


EUROPÄISCHE UNION

09:39
08.06.2017

Kinderleicht Energie sparen

Kita „Sebastian Kneipp“ in Heilbad Heiligenstadt energetisch saniert



0,4

Millionen Euro
Investitionskosten
für energetische
Maßnahmen



0,3

Millionen Euro
davon
EFRE-Förderung



42

MWh/Jahr
Energie
eingespart



15

Tonnen CO₂e
pro Jahr
eingespart

Wir kämpfen gegen die Klimakrise, damit unsere Kinder eine lebenswerte Zukunft haben. In der Kindertagesstätte (Kita) „Sebastian Kneipp“ erleben die Kinder hautnah, wie die Erwachsenen Energie und CO₂e einsparen.

Die Kita wurde 1986 gebaut und 2009 teilsaniert. Sie wird aus einem Fernwärmenetz versorgt, in dem die Stadtwerke Heilbad Heiligenstadt GmbH bereits 62 % Biogas einsetzen. Ein guter Anfang und es gab weiteres Potenzial, um Energie einzusparen: Das ungedämmte Dach führte zu einem hohen Wärmeverlust. Die Fassadendämmung entsprach nicht den heutigen Möglichkeiten. Die Beleuchtung bestand noch aus Leuchtstoffröhren. Die zentrale Warmwasserbereitung war ineffizient und noch wurde keine erneuerbare Energie erzeugt.



Saubere Energie aus dreckigem Wasser

Energieautarkie in der Kläranlage Leinefelde



0,5

Millionen Euro
Investitionskosten
insgesamt



0,2

Millionen Euro
davon
EFRE-Förderung



517

MWh/Jahr
Primärenergie-
verbrauch gesenkt



162

Tonnen CO₂e
pro Jahr
eingespart

Kläranlagen sind in Deutschland in der Regel die größten Stromverbraucher im kommunalen Bereich. Mit einem durchschnittlichen Anteil von 20 % verbrauchen sie mehr Strom als Schulen, Krankenhäuser, Verwaltungsgebäude oder andere kommunale Einrichtungen. Den hohen Strombedarf verursachen die kontinuierlich laufenden Pumpen und Rührwerke. Zusätzlich benötigen die Kläranlagen Wärme für Prozesse und die Heizung der Betriebsgebäude.

Umso überraschender ist es, welches Ziel sich der Wasser- und Abwasserzweckverband „Eichsfelder Kessel“ gesetzt hat: Bis 2030 will der Verband weitgehend klimaneutral sein, und zwar nicht nur mit seinen 84 technischen Anlagen, sondern dem ganzen Unternehmen einschließlich der Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und der Verwaltung.

EFRE 
EUROPA FÜR THÜRINGEN
EUROPÄISCHER FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG


EUROPÄISCHE UNION





Eis macht heiß

Abwärme der Eishalle heizt Schwimmhalle Ilmenau

Schwimmhallen sind ein großer Energiefresser in der Kommune, vor allem wenn die Schwimmhalle noch aus DDR-Zeiten stammt und dringend saniert werden müsste.

Nach langem Ringen entschied sich die Stadt Ilmenau gegen eine unwirtschaftliche Sanierung der alten Halle und für einen Neubau, der möglichst wenig Energie verbrauchen und nur geringe CO₂e-Emissionen verursachen sollte.



3,5

Millionen Euro
Investitionskosten
für energetische
Maßnahmen



2,8

Millionen Euro
davon
EFRE-Förderung



829

MWh/Jahr
Primärenergie-
verbrauch gesenkt



700

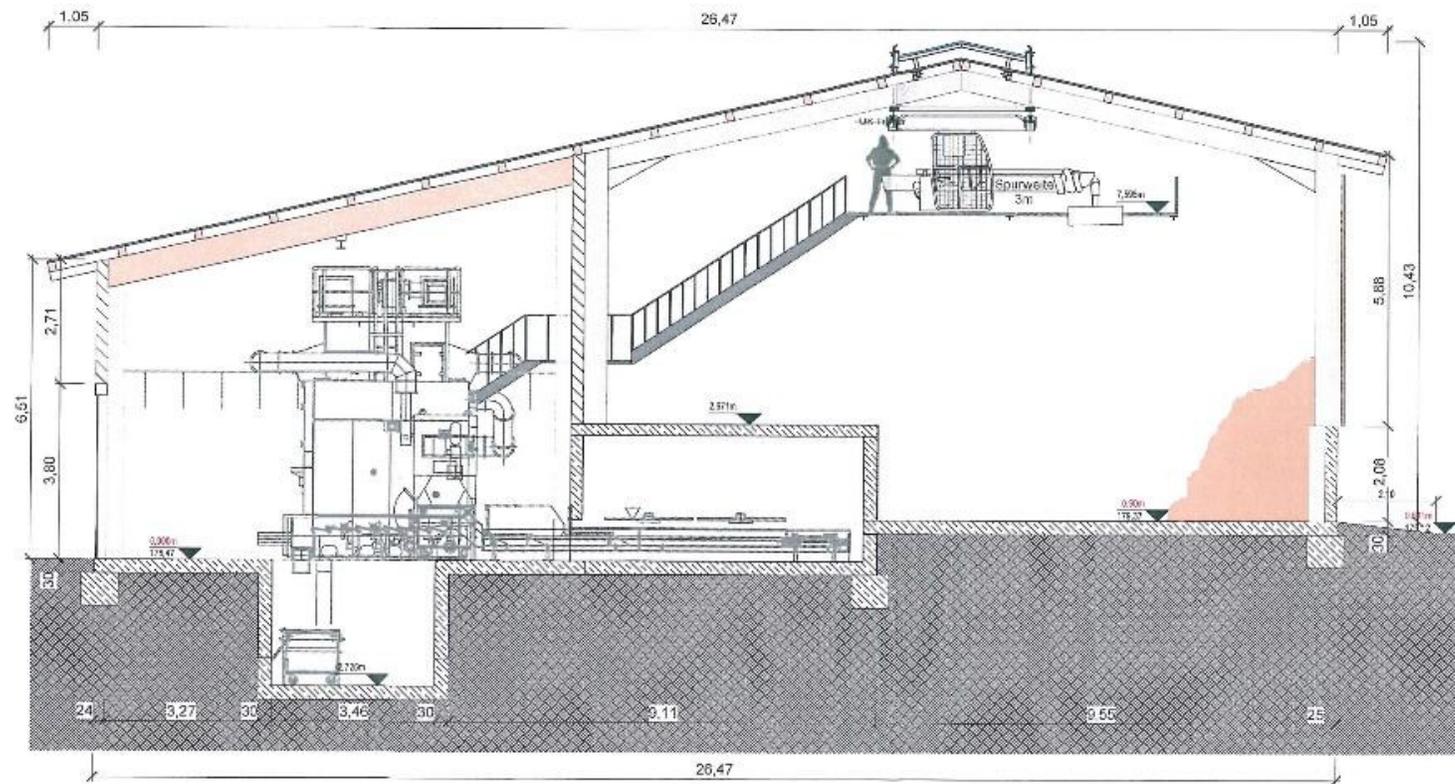
Tonnen CO₂e
pro Jahr
eingespart

Großsolarthermieanlage Mühlhausen

- größte Solarthermieanlage Thüringens geplant
- Kollektorfläche: 6.521 m²
- 3.416 MWh/a Leistung am Kollektor
- 2.800 MWh lieferbare solarthermische Wärme
- zwei Wärmespeicher mit 150 m³ und 75 m³
- dadurch Solaranteil der Fernwärme von 13,7 % erreichbar
- Erweiterungsflächen für Solarthermie und Photovoltaik bereits mit B-Plan gesichert



Biomasse-Heizwerk Nordhausen



Maßnahmen des TMIL - Beispiele und weiteres Vorgehen





digitale EFRE- Jahresveranstaltung 2020